

METHODENTIPPS FÜR DIE VERWENDUNG VON JUMI-TEXTEN IM UNTERRICHT

Vorbemerkung: Wenn hier und im Folgenden von «Text» die Rede ist, ist damit alles Geschriebene gemeint, egal, ob es nur ein Wort ist oder ein Satz oder tatsächlich ein Text.

Im Jumi gibt es Sachtexte, Porträts, philosophische Texte und jeweils eine biblische Kurzgeschichte.
Die Texte sind unterschiedlich anspruchsvoll.

Der Schwierigkeitsgrad wird durch verschiedene Faktoren bestimmt:

- ➡ Textlänge
- ➡ Gliederung des Textes und Länge der Textportionen
- ➡ Länge der Sätze
- ➡ bekannte / unbekannte Wörter
- ➡ bekanntes / unbekanntes Thema
- ➡ Darstellung: Schriftart und Schriftgrösse, Illustrationen

In jedem Jumi gibt es Texte, die bereits in der ersten Klasse eingesetzt werden können. So zum Beispiel der *Steckbrief* vom Jumi-Kind. Hier können die Kinder die Stichworte selbst entziffern. Auch die Rubriken *Bibelgeschichte*, *Feste feiern* sowie einige der Sachtexte sind in der Regel für Kinder im Z1 verständlich. Allerdings ist die Schrift im Jumi ziemlich klein. Für die Arbeit im Z1 lohnt es sich, die entsprechenden Texte auszudrucken und auf A4 zu vergrössern.

Für Kinder im Z2 sollten die Jumi-Texte grundsätzlich verständlich sein, in der Regel ohne Hilfestellung der Lehrperson. Allerdings kann die Lesekompetenz im Z2 stark variieren. Während einige Kinder noch Buchstabe für Buchstabe erarbeiten, verschlingen andere bereits ganze Bücher.

Auskunft darüber, welche Lesekompetenz im Z1 und im Z2 erwartet werden kann, gibt der Lehrplan 21. Im Folgenden die Links zu den vier Bereichen der Lesekompetenz. Im LP 21 bezeichnet jeweils der orange Bereich die Kompetenzstufen im Z1, der blaue im Z2. Grau hinterlegt sind die Grundansprüche, also jene Kompetenzstufen, die jedes Kind im entsprechenden Zyklus erreichen soll (vgl. die Erläuterungen hier, S. 3).

- **Hier die Angaben zur Kompetenz:** «Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundfertigkeiten des Lesens. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gelesene schnell zu verstehen.»
- **Hier die Angaben zur Kompetenz:** «Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.»
- **Hier die Angaben zur Kompetenz:** «Die Schülerinnen und Schüler können literarische Texte lesen und verstehen.»
- **Hier die Angaben zur Kompetenz:** «Die Schülerinnen und Schüler können ihr Leseverhalten und ihre Leseinteressen reflektieren.»



VERWENDEN VON TEXTEN MIT LESE-ANFÄNGERINNEN

PORTIONIEREN

Wenn die Kinder erst am Lesenlernen sind, sollten gut überschaubare Leseportionen erstellt werden.

Dazu am einfachsten den gewünschten Text abschreiben und in kurzen Zeilen im Flattersatz notieren:

Seit Jesus im Himmel ist,
sind seine Freunde und Freundinnen traurig
und ängstlich.
Sie schliessen sich sogar im Haus ein
und sprechen mit niemandem mehr.
Da bekommen sie Hilfe von Gott.

Bsp. aus: Jumi 6/21, S. 21 (Baustelle)



Der Text kann zusätzlich vereinfacht werden, indem aus allen Nebensätzen eigene Hauptsätze gemacht werden.

Das würde dann so aussehen:

Seit Jesus im Himmel ist,
sind seine Freunde und Freundinnen traurig
und ängstlich.
Sie schliessen sich sogar im Haus ein
und sprechen mit niemandem mehr.
Da bekommen sie Hilfe von Gott.

Jesus ist im Himmel.

Seine Freunde und Freundinnen sind traurig.

Sie sind ängstlich.

Sie schliessen sich sogar im Haus ein.

Sie sprechen mit niemandem mehr.

Da bekommen sie Hilfe von Gott.



LESEWINKEL

Jesus ist im Himmel.



Lesewinkel aus Karton

Wenn der Text nicht im Flattersatz vorliegt, kann ein ähnlicher Effekt wie das Portionieren mit einem Lesewinkel erreicht werden. Ein Lesewinkel ist ein dünner Karton, an dessen oberem Rand ein Streifen abgeschnitten ist. Die obere Ecke wird an das Ende des Satzes gelegt. So zeigt die Kante des Kartons die Leselinie an. Die Ecke zeigt, wo die Sinneinheit fertig ist.

TEXTPORTIONEN IN KÄSTCHEN

Auch im Zyklus 2 kann Portionieren hilfreich sein. Hier bezieht es sich nicht auf die einzelnen Sätze, sondern auf den ganzen Text. Anstelle eines längeren Fliesstextes kann der Text in einzelne Kästchen aufgeteilt werden.

Diese Darstellungsart wird in verschiedenen Jumi-Sachtexten verwendet. Sie können ausgedruckt und die einzelnen Kästchen ausgeschnitten werden. Solch kleine Textportionen sind für schwächere Lesende leichter zu bewältigen, als wenn sie gleich ein ganzes Blatt oder eine ganze Heftseite vor sich haben.





MITEINANDER LESEN - EINANDER HELFEN

Lautes Lesen ist schwieriger als stilles. Beim Vorlesen ist eine entspannte Atmosphäre wichtig. Niemand soll Angst haben vor Fehlern.

- **PA: Ein (stärkeres) Kind liest vor,** ein (schwächeres) Kind liest mit Augen und Finger mit. Danach wechseln, das schwächere Kind liest vor, das stärkere liest mit und korrigiert bei Fehlern.
- **Texte so aufteilen, dass jedes Kind ein Stück daraus liest.** Die Stücke können nach Schwierigkeit zugeteilt werden. Jedes Kind übt sein Textstück, um es gut vorzulesen. Danach lesen alle der Reihe nach im Plenum miteinander den ganzen Text.
- **Alle miteinander lesen den Text langsam und laut.** So können sich die Schwächeren an den Stärkeren und an der Lehrperson orientieren.



TEXTVERSTÄNDNIS

Lesen ist das eine, verstehen das andere. Auch das müssen Kinder erst lernen. Strategien dafür:

- **Wichtige Wörter zuerst an die Tafel schreiben.** Von dort gemeinsam lesen und ggf. erklären.
- **Bilder lenken die Leserwartung** und machen darum das Leseverständnis einfacher.
- **Es ist einfacher, einen bekannten Text zu lesen und zu verstehen.** Die Lehrperson oder ein Kind, das schon gut lesen kann, liest den Text zuerst vor, danach lesen ihn die Kinder für sich. Oder die Lehrperson fasst zuerst den Inhalt des Textes zusammen, danach lesen alle den Text.
- **Bei jedem Komma oder Punkt innehalten** und nochmal überlegen, was gerade gelesen wurde.
- **Für jeden Abschnitt eine Zeichnung machen,** die zum Gelesenen passt.
- **Satz für Satz zu zweit lesen.** Kind A liest einen Satz laut vor, Kind B wiederholt ihn in eigenen Worten. In der Mitte des Textes die Rollen tauschen.
- **In einem Satz zuerst die gross geschriebenen Wörter anmalen und lesen.** Das gibt einen Überblick über den Satz. Danach den Satz lesen.
- **Bei einem längeren Text zuerst alle Titel lesen.** Das gibt einen Überblick über den Text. Erst danach den Text lesen.
- **Texte mit Randnotizen versehen,** z.B. jeweils ein zusammenfassendes Stichwort pro Abschnitt, Fragezeichen für Fragen, Smiley für Lustiges, Ausrufezeichen für Wichtiges.



HANDLUNGEN MIT TEXTEN:

- **Abschreiben hat zu Unrecht einen schlechten Ruf.** Gerade in der Anfangsphase des Lesenlernens können Kinder beim Abschreiben viel lernen. Viele machen es auch gern. Idealerweise dürfen sie einen Lieblingsstift und ein passendes Papier selbst auswählen (mit oder ohne Linien, für grosse oder für kleine Schrift, ...). Abschreiben ist am einfachsten, wenn die Kinder den Text direkt vor sich haben. Von der Tafel abschreiben ist schwieriger. (N1)*
- **Textlücken füllen.** (N1: wenn die einzusetzenden Wörter aufgeführt sind; N2: wenn die Wörter selbst zu (er)finden sind.)
- **Einen Text in mehrere Streifen auseinanderschneiden** und wieder zusammenfügen. (N1)
- **Texte mit eigenen Zeichnungen ergänzen.** (Je nach Komplexität N1-N2.)
- **Einzelnen Textteilen Titel geben.** (N2)
- **Einen Text lesen und dann eine Frage zum Text aufschreiben.** Miteinander die Fragen beantworten. (N2-N3)
- **Zu jedem Textteil die eigene Meinung ausdrücken.** Z.B. mit jeweils einem Emoji oder im Gespräch. (N2-N3)
- **Im Text Lieblingswörter, schwierige Wörter, einfache Wörter ... anmalen.** (N1; wenn die Kinder ihre Markierungen begründen müssen auch N2.)

* N1 = Niveau 1.
Siehe dazu den Beitrag «Mit Jumi-Texten zum LeRUKa arbeiten» auf jumi.ch.





- **Das Gelesene darstellen:**
Mit Legematerial, als Skizze oder Schaubild, als Rollenspiel, durch Klang, als Nacherzählung ... (N2-N3)
- **Jumi-Texte als Schreibanlässe nutzen, z.B.**
 - **Editorial**
 - Die Kinder schreiben ein eigenes Editorial zum Heft. (N3)
 - Die Kinder lesen das Editorial und schreiben dann ihre Erwartungen zum Heft auf. (N2)
 - Oder sie notieren, was sie selbst zu den angesprochenen Themen schon wissen. (N2)
 - **Jumi-Kind + Flosse-Fell-Federn**
 - Einen eigenen Steckbrief oder eine eigene Tierbeschreibung erstellen. (N2)
 - **Globus + Mosaik**
 - Ähnliche Erlebnisse aufschreiben. (N2-N3)
 - Sachinformationen mit eigenem Wissen ergänzen. (N2)
 - Rätselfragen zu den Sachinformationen aufschreiben, die die anderen Kinder lösen müssen. (N2-N3)
 - **Hobby**
 - Eigenes Hobby beschreiben. (N2)
 - Einander über Hobbys befragen und diese Porträts aufschreiben. (N2-N3)
 - Fiktive Hobby-Porträts zu biblischen Figuren schreiben. (N3)
 - **Bibeltext**
 - Die Geschichte nacherzählen. (N1)
 - Die Geschichte weiterspinnen. (N2-N3)
 - Die Geschichte in der (Kinder-) Bibel nachlesen. (N2-N3)
 - **Guri**
 - Zuerst bekommen die Kinder nur die Fragen, die hier beantwortet werden. Sie notieren eigene Antworten und lesen danach, was Guri sagt. (N3)
 - **Feste feiern**
 - Darüber schreiben und zeichnen, wie ein Fest gefeiert wurde. (N2)
 - Ein MindMap zum Fest erstellen. (N2-N3)
 - Eine Packliste schreiben, was es für das Fest alles braucht. (N2-N3)
 - **Lilo und Balz**
 - Die Geschichte abzeichnen und abschreiben (N1) oder als Collage neu gestalten. (N2)
 - Text aus den Sprechblasen löschen und eigene Texte einfügen. (N2)
 - Einen eigenen Comic zum selben Thema erfinden. (N3)
 - **Rätsel**
 - Eigene Rätsel erfinden. (N1-N3)
 - Buchstabensalat-Rätsel lassen sich leicht erstellen. Dazu auf einem karierten Papier ein Quadrat einzeichnen. Die gewünschten Wörter so in das Quadrat schreiben, dass in jedem Kästchen ein Buchstabe zu stehen kommt. Nur Grossbuchstaben verwenden. Die restlichen Kästchen des Quadrates mit beliebigen Buchstaben füllen. Das Rätsel zum Lösen weitergeben.
 - **Allgemein**
 - Einen Brief schreiben an die Jumi-Redaktion mit Leseindrücken oder Rückfragen oder Themenwünschen. (N2-N3)

AUFGABENSET

Natürlich können auch ganze Lernprozesse entlang von Jumi-Material gestaltet werden.

Ein Beispiel zur Kompetenz 1F_3* ist auf reli.ch und auf der Jumi-Seite zu finden.

*Unterschiedliche biblische und nichtbiblische Gebete kennen, vergleichen und in passenden Situationen beten: Beten mit Gesten | Morgengebet | Nachtgebet | Tischgebet | Vaterunser | ...

